



Praxis für Gastroenterologie, Zürich - Fluntern

Dr. med. Marcel Halama, Facharzt FMH für Gastroenterologie und Innere Medizin

Aerztehaus Fluntern, Zürichbergstrasse 70, 8044 Zürich

Tel: 044/251 40 40 oder 044/251 42 36; Fax: 044 / 262 51 84;

marcel.halama@hin.ch ; www.gastro-fluntern.ch

Informationsblatt für die 24h-Impedanz-pH-Metrie

Die 24h-Impedanz-pH-Metrie wird zur Abklärung einer gastroösophagealen Refluxerkrankung durchgeführt.

Typische Beschwerden einer Refluxerkrankung sind retrosternales Brennen (Sodbrennen), Aufstossen (Flüssigkeiten, feste Speisen oder Luft) oder Brennen im Oberbauch. Bei atypischen (sogenannten extraösophagealen) Beschwerden wie chronischem Husten, schlecht therapierbarem Asthma bronchiale, andauernder Entzündung der Kehlkopfregion oder auch übermässigen Zahnschmelzerosionen sollte sicher eine 24h-Impedanz-pH-Metrie zum Ausschluss einer Refluxerkrankung erfolgen. Dies verhindert auch unnötige Therapien mit Säureblockern.

Impedanz heisst Widerstandsmessung (1/elektrische Leitfähigkeit). Man kann deshalb aufgrund der unterschiedlichen Leitungsfähigkeit unterscheiden, ob Luft oder Flüssigkeit die Speiseröhre passiert. Da immer mehrere Impedanzkanäle vorhanden sind, kann so auch die Richtung von Luft/Flüssigkeit durch die Speiseröhre bestimmt werden.

Mit der pH-Messung kann zwischen saurem und nicht-saurem Reflux von Mageninhalt in die Speiseröhre unterschieden werden.

Für den Untersuch sollten Sie ab 6 Stunden vor Sondeneinlage nichts mehr essen. Trinken ist bis 2 Stunden vorher erlaubt. Nach lokaler Betäubung eines Nasenganges wird die 2 mm dicke Sonde durch die Nase eingeführt. Ist die Sondenspitze im Rachen, können Sie ein paar Schlucke Wasser einnehmen und so die Sonde quasi an die richtige Position in der Speiseröhre schlucken. Die Sonde wird nur an der Nase mit Klebeband befestigt. Die Sonde ist dem Aufnahmegerät verbunden, welches wie als Handtasche getragen wird. Sie sollten keine zu engen Kleider tragen. Während der 24-stündigen Messung ist kein Duschen oder Baden möglich wegen der Elektronik. Zu vermeiden ist das Trinken von kohlesäurehaltigen Getränken (führt zu Fehlmessungen)

Nebst der kontinuierlichen Messung von) Reflux können Sie am Gerät oder durch Führen eines Tagebuches Ihre aktuellen Beschwerden angeben. So kann zwischen den subjektiven Beschwerden und objektiver Messung korreliert werden.

Nach der Einlage vereinbaren Sie für den Folgetag (in der Regel 24 Stunden später) einen Termin bei uns und wir entfernen dann die Sonde.

Die Sonde wird in der Regel gut toleriert, ist aber sicher bei sehr aktiver körperlicher Betätigung (Sport oder Arbeit) störend. Weiter kann es sehr selten zu Nasenbluten, Kopfschmerzen oder anhaltendem Würgereiz kommen. Wird die Sonde nicht toleriert kann sie nach Lösen des Nasenpflasters auch selbständig gezogen werden.

Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie uns jederzeit kontaktieren.